

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

Die bitte ist wie ein schild wider alles böse.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287)

Durch dein creuz und bittern
tod,

Durch deine heilige auferste-
hung und himmelfahrt.

Durch die gnade des heiligen
Geistes,

Am seinem letzten ende,

Am jüngsten gericht,

Hilf ihm lieber **GOTT!**

Wir armen sündler bitten,

Du wollest uns erhören, lieber
GOTT!

Und diesen francken menschen
trösten, ihm alle seine sünde
verzeihen, und nach diesem
elende ihm das ewige leben
geben.

Christe, erhöre uns!

Erhöre uns, lieber **GOTT!**

Du **GOTTES** - lamm, das der

welt sünde getragen hat, er-
barme dich über diesen ster-
benden menschen, und gib
ihm den ewigen frieden.

GOTT!, erbarme dich! **Christe**
erbarme dich! **GOTT!**, er-
barme dich!

Ueber diesen francken menschen
amen.

Gebet, wenn der mensch
verschieden.

D **Herr Jesu Christe**, be-
gleite und führe die seele,
die du selber durch dein allerhei-
ligstes rosinfarbnes blut so
theuer erkaufst hast, aus diesem
jammerthal zu der herrlichkeit
GOTTES, und zur schaar aller lie-
ben heiligen erz-väter, patriar-
chen, apostel, märtyrer und aller
gläubigen Christen, amen.

M. Caspar Neumanns

Kern aller Gebets = Andachten,
im bitte, gebet, fürbitte und danksfagung
für alle menschen.

Das böse niemanden:
Das gute mir und dir:
Die ehre GOTT.

Die bitte ist wie ein schild wider alles böse.

Ps. 5. v. 1.

Herr! höre mein wort,
mercke auf meine rede, ver-

nimm mein schreyen, mein
König und mein **GOTT**,
denn ich will vor dir beten.
Ach

Ach! Herr, wie sind meiner Feinde so viel, und setzen sich so viel wider mich! darum, so siehe an meinen Jammer und elend, und sey mir gnädig nach deiner grossen Güte. Errette mich, erlöse mich, erhalte mich, bewahre mich, behüte mich, beschütze mich, und hilf mir aus allen meinen nöthen, heut und zu allen Zeiten, und so lange ich lebe.

Rechne mich nicht, mein Gott und himmlischer Vater, unter die Gefässe des Zorns, und unter die Kinder des verderbens, unter den Hauffen der Gottlosen, und unter die Zahl derer, die da verlohren werden.

O mein Jesu! laß nicht an mir armen Menschen deine Mühe vergebens, dein Leiden umsonst, dein Blut ohne Wirkung, deine Wunden ohne Frucht, dein Sterben ohne Kraft, und deine Auferstehung ohne Nutzen seyn.

Sondern reiß meine Seele der Sünde aus den Stricken, dem Tode aus den Händen, der Hölle aus dem Rachen, dem Satan aus den Klauen, und laß mich nicht kommen ins Gericht.

Verlaß mich nicht, o Gott heiliger Geist! und weiche nicht von mir aus meinem Herzen: denn ohne dich weiß ich nichts, ohne dich versteh ich nichts, ohne dich vermag ich nichts, und wo du mir nicht selber giebest, beyde das wollen und vollbrin-

gen nach deinem wohlgefallen so thue ich kein gutes.

Du dreyeiniger Gott! bewahre mich in meinem Christenthum vor allerley Fegerey und irriger Meynung, daß mich nicht etwa die Vernunft betrüge, oder die Verfolgung erschrecke, oder die Welt verführe, oder das ansehen blende, oder daß ich sonst nicht um Ehre oder zeitlichen Gewinn willens meinen Glauben verleugne.

Schaffe, daß meine Gottesfurcht nicht heuchelen, mein Glaube nicht Menschenwerck, meine Frömmigkeit nicht Scheinheiligkeit, mein Kirchengesang nicht nur eine bloss gewohnheit, mein Beten nicht ohne Andacht, und meine Liebe nicht lauslicht sey.

Bewahre mich auch vor Sicherheit und Halsstarrigkeit, daß ich nicht wider mein eigen Gewissen das Böse liebe, die Fehler gering halte, die Warnungen verachte, die Laster lobe, mit der Bosheit mich rühme, und also gar sterbe in Sünden.

O grosser Gott! vertreib aus meiner Seele allen Hochmuth, übermuth, Verwegenheit und Eigensinnigkeit! daß ich mein Herz nicht erhebe, daß ich mich nicht besser düncke, als andere, daß ich meiner Geschicklichkeit nicht zu viel trane, daß ich mich nicht verlaße auf meine Gaben, daß ich mich nicht selbst für

für kl
trach
ich ni
se, m
die m
vorne
oder
mir n
Hi
ge all
ich m
chen
entbr
daß i
nüge
vor
men.
Z
ken u
gen,
heuch
lenge
sen u
ben,
ligen
sches
tiges
wort
neid
chru
zeitli
laß a
La
ter!
werd
etel i
wort
schän
kleide
im g
für

für klug halte, daß ich nicht trachte nach hohen dingen, daß ich nicht in ein fremd amt greife, mich nicht in sachen menge, die mich nicht angehen, etwas vornehme, das mir zu schwer ist, oder dich um etwas bitte, das mir nicht nütze.

Hilf, daß ich mich entschlage aller bösen gedanken, daß ich mich entreisse aller schändlichen begierden, daß ich mich entbreche aller unreinen lüste, daß ich mir abgewöhne alles unnütze reden, daß ich mich hüte vor allem sündlichen vornehmen.

Fluchen und schwören, rauben und stehlen, lügen und trügen, schmähen und lästern, heucheln und schmeicheln, faulenz und müßiggehen, freß- und sauffen, huren und buben, und was sonst deinem heiligen willen zuwider ist; fleisches-lust, augen-lust, hoffärtiges wesen, verachtung deines wortes, ungerechtigkeit, geiz, neid, mißgunst, feindschaft, ehrsucht, falscheit, liebe des zeitlichen und dergleichen, das laß alles ferne von mir seyn.

Laß mich, o himmlischer Vater! die zeit meines lebens nicht werden liederlich im gemüthe, eitel in gedanken, unzuchtig in Worten, häßlich in geberden, schändlich im leben, hoffärtig in kleidern, stolz im herzen, sicher im glück, wollüstig in guten

tagen, oder verschwenderisch wenn ich genug habe.

Gieb, daß ich um andere leute, mich nicht bekümmere, meinen nachbar nicht urtheile noch richte, die unschuldigen nicht ärgere, die frommen nicht beleidige, die armen nicht verachte, die schwachen nicht unterdrücke, die gefallenen nicht auslache, die elenden nicht spotte, niemanden schade, und keinen menschen betrübe mit Worten, oder mit Werken.

Zähme mein fleisch und blut, wehre dem satan, steure der bösen welt, und hilf, daß ich von niemand verführet werde.

Geschieheres aber ja, daß ich aus menschlicher schwachheit zuweilen noch fehle, oder auch wissentlich das gute lasse, und das böse thue; ach! so handle nicht mit mir nach deiner gerechtigkeit, wenn ich irre; strafe mich nicht in deinem zorn, wenn ich sündige: züchtige mich nicht in deinem grimm, wenn ich dich beleidige; sondern verschone meiner nach deiner grossen barmherzigkeit.

O Herr! schlage mich nicht in meinem wandel mit blindheit und unachtsamkeit, daß ich nicht irre in meinem thun, nicht fehle in meinen rathschlägen, nicht nachlässig sey in meinem beruf, nicht unbedachtsam verfare in meinen geschäften, nicht thöricht handle in mei-

nem